

Aus Kreis und Gau

Preisdisziplin nun erst recht

Aufruf des Präsidenten der Gauwirtschaftskammer Sachsen

Unter der Überschrift „Trotz Vereinfachung keine Kriegsgewinne und keine Preisüberhöhrungen!“ erläßt der Präsident der Gauwirtschaftskammer Sachsen Woblfahrt in der „Sächsischen Wirtschaft“ einen Aufruf, dem wir folgendes entnehmen:

Der totale Kriegseinsatz zwingt auf allen Gebieten zu Vereinfachungen. Auch die Preisbehörden haben einen Teil ihrer Befugnisse an die Wehrmacht und an die Rüstung abgegeben. Trotz der personellen Einschränkungen muß aber die Überwachung der bestehenden Preise mit Rücksicht auf die Notwendigkeit, die Währung stabil zu halten, mit allem Nachdruck weitergeführt werden. Ausschichtslose Preisüberhöhrungsanträge müssen unterbleiben. Es haben ferner alle Verkäufer wie Käufer, Auftraggeber wie Auftraggeber, Ueberhöhrungen der zulässigen Preise unter allen Umständen zu unterlassen. Der Reichskommissar für die Preisbildung kündigt an, daß jeder, der sich jetzt gegen Preisvorschriften vergeht und versucht, die Notlage des Volkes eigenmächtig auszunutzen, mit härtesten Strafen belegt wird.

Nachdem jeder den Mahnungen des Reichskommissars für die Preisbildung Gehör schenkt und von unberechtigter Preis- oder Gewinnbildung Abstand nimmt. Es kommt heute weniger auf die bis ins einzelne richtige Anwendung der Vorschriften als auf die einfache und umfassende Durchführung ihrer Grundgedanken an. Das Preisgrundgesetz, unter dem die Wirtschaft auch heute noch steht, ist der Führerbefehl, daß niemand am Kriege verdienen darf, wenn der Soldat an der Front kämpft. Jeder Unternehmer, der sich diese Worte richtig vergegenwärtigt, wird auch ohne umfassende Kenntnis der einzelnen Preisvorschriften wissen, wie er seine Preise auszurichten hat. Sollten in Sonderfällen Schwierigkeiten eintreten, die im Betrieb nicht gelöst werden können, so steht die Gauwirtschaftskammer dem Unternehmer jederzeit mit Rat und Auskunft zur Seite.

Laufsteg. Frecher Diebstahl. Am Sonntagnachmittag wurde im Staatsforstrevier von einer Jagdmachse, während der Fahrer mit Holzaufladen tätig war, eine Kleiderjacke gestohlen. Darin befanden sich eine Brieftasche und Geldbörse mit 14 RM. Weiter waren vorhanden: Ein Wehrmachtsführerschein, Klasse 2, ein Lagerausweis vom Truppenübungsplatz Königsbrück, zwei Raucherkarten und ein Generatorenschein vom M.S.K. Dresden. Die Papiere waren nämlich auf den Namen Alwin Kühne, geb. 5.11.94 in Schmorlau, wohnhaft in Königsbrück, Kösnitzweg 16, ausgestellt. Eine Raucherkarte lautet auf den Namen Eina Kühne, Königsbrück. Bei Auffinden der Papiere wird gebeten, diese gegen Belohnung an den Sendamerieposten Laufsteg oder an die nächstgelegene Polizeidienststelle abzugeben.

Meißen. Niedermeyer gestorben. Niedermeyer Paul Frieder ist im Alter von 93 Jahren gestorben. Er wirkte viele Jahre als Dirigent einer Reihe von Gesangsvereinen und war Inhaber der goldenen Bundesmedaille des Sächsischen Chörenerverbandes und des Ehrenbriefes des Deutschen Sängerbundes.

Grimma. Belohnter Lebensretter. Für die Errettung eines 15jährigen Handwerkschülers aus der Gefahr des Ertrinkens wurde vom Landrat im Namen des Führers dem in Grimma wohnenden Vaterlehrer Hans Wiede eine öffentliche Belohnung ausgeschrieben und eine Geldbelohnung übermittelte. Beim Baden auf der Vereinigten Mulde am 3. Juli d. J. hatte er Hilfeleistungen, die von einem Jungen herrihrten, der im Schwimmen noch unsicher war und unterzugehen drohte. Als Wiede an die Stelle gekommen war, von der der Schall herkam, war der Handwerkschüler be-

reits auf den Grund geraten. Als autem Schwimmer gelang es Wiede, den fast gleichgroßen Jungen zu retten.

Großenhain. Mit 80 noch schaffensstroh. Der Kunst- und Dekorationsmaler Wilhelm Fabne vollendete das 80. Lebensjahr. Seit der Einberufung seines Enkels, dem er 1939 sein Geschäft übergeben hatte, hat er die Leitung wieder selbst übernommen und ist noch heute unermüdet tätig.

Zwidau. Bergmannstreuegelder ausgezahlt. Zum sechsten Male wurden im Zwidauer Revier Bergmannstreuegelder ausgezahlt, deren Höhe nunmehr 443 500 RM beträgt. Im Dienstzimmer des Kreisleiters und Oberbürgermeisters Doff wurden dieses Mal an sechs Bergmänner und vier Witwen 47 000 RM ausgezahlt. Drei erhielten je 1000 RM und die sieben anderen Beträge von 3000 bis 10 000 RM.

Dresdner „Don Giovanni“ im Deutschlandlied. Mozarts „Don Giovanni“ von der Sächsischen Staatsoper noch kurz vor der Schließung der Theater neu einstudiert, erklang am Sonntag als 6. Sendung der Reihe „Der im Rundfunk“ unter der Leitung von Generalmusikdirektor Karl Elmendorf über den Deutschlandlied. Ehrtaunlich und beiläufig zugleich, wie selbst am Kaufprecher die über Mozarts Meisterwerk lagern Gewitterschwüle des Schicksals, hat den erregend spürbar wurde, wie in den herrlichen Stimmen (Margarete Teichmayer und Mathien Ahlersmeyer, Marianne Schach und Hans Hopf sowie Kurt Böhm,

Aufopfernde Pflichterfüllung

Zum Untergang der beiden U-Boot-Jäger und des Torpedobootes in der Adria

Zwei deutsche U-Boot-Jäger und ein Torpedoboot sind in der Adria, wie der Wehrmachtbericht vom 5. November meldete, nach einem erbitterten Gefecht gegen eine starke Uebermacht britischer Seestreitkräfte gesunken. Dieser Kampf wird für immer ein Ruhmesblatt in der deutschen Kriegsmarine bleiben. In seiner Vorgeschichte und seinem Verlaufe legt er Zeugnis ab von dem unvergleichlichen Heldennut deutscher Soldaten und ihrer Pflichterfüllung bis zum letzten.

Die deutschen Einheiten, die unter dem Befehl von Korvettenkapitän Thorewest standen, hatten die Aufgabe, ein wichtiges Geleitzug der Briten gegen Angriffe von See her zu schützen. Die Briten setzten diesmal, um nach den Kampferfahrungen der letzten Zeit eine neue Niederlage zu vermeiden, gegen die deutsche Gruppe die beiden Zerstörer „Beatland“ und „Abondale“ sowie mehrere Gruppen von Torpedobooten und Artillerie-Schnellbooten ein und ließen außerdem die Operationen dieses Kampfverbandes durch zahlreiche Flugzeuge unterstützen.

In den Abendstunden des 1. November kam es in der Nähe der Insel Tarent in der Adria zum Kampf. Die deutschen Boote griffen den überlegenen Gegner unter Einsatz aller Waffen unverzüglich an und konnten mehrere Einheiten vor allem aber den Zerstörer „Abondale“ durch eine Reihe gutliegender Treffer erheblich beschädigen. Nach mehreren abgewehrten feindlichen Angriffen von See her und aus der Luft sind das Torpedoboot unter Führung von Oberleutnant zur See Gubitz und die beiden U-Boot-Jäger, deren Kommandanten Oberleutnant zur See d. R. Trautwein und der Oberleutnant zur See d. R. Wenke waren, mit wehender Flagge gesunken. Ihre Aufgabe jedoch war erfüllt, das deutsche Geleitzug ohne Schaden seinen Bestimmungsorten.

Wolfgang Jura, Carlheide Weyditz und Heinrich Wranitzl auch die dramatischen Gipfelpunkte sich steigende „Handlung“, die meisterhafte Verflechtung des Tragischen mit dem Komischen zum Ausdruck kam. Leonore Kupke.

DARUM VOLKSTURM!

„Vernichten wir die Deutschen. Dann wollen wir Deutschland zerstückeln. Lassen wir den Hunnen keine Freiheit.“ „Daily Herald“, 6. Dezember 1943.

Verräter Licht

Jetzt, in den langen Nächten, müssen wir uns mehr denn je darauf besinnen, daß jeder Lichtschein den Terrorfliegern ein willkommenes Ziel ist. Die Flugzeugbelagungen der Feinde haben nachweislich Befehl, jeden Lichtstrahl, jedes Aufblitzen einer Lichtquelle kurzgehend auf sich zu nehmen. Ein winziges Streichholz in finsterner Nacht angezündet, vermag weiterhin dem Feind zu melden: „Hier ist vielleicht ein Ziel!“ Denn noch auf 1000 Meter ist so ein Flämmchen sichtbar. Der Schein einer nicht abgeblendeten Stallaterne oder Taschenlampe vermag gar 7 Kilometer weit zu reichen, ist also in wolkenloser Nacht für einen Flieger aus 7000 Meter Höhe sichtbar. Ein hell erleuchtetes Zimmer- oder Stallfenster findet wie ein Leuchtturm noch auf 20 Kilometer von der Existenz des Verdunkelungsfinders. Das sind Zahlen, die immer wieder zur Vorsicht mahnen. Wollen wir doch gleich noch einmal die Verdunkelung nachsehen! Denn wir wissen es längst: Licht bleibt das beste Bombenziell!

Der Junger belohnte diesen aufopferungsvollen Einsatz durch die Verleihung des Ritterkreuzes des Eisernen Kreuzes an diese vier Seeoffiziere und zeichnete damit gleichzeitig auch ihre beispielhaft kämpfenden Belagungen aus.

Da die britische Schnellbootflotte erst kürzlich in demselben Seegebiet durch die beiden deutschen U-Boot-Jäger eine schwere Niederlage erlitten hatte, sah sich der Gegner gezwungen, mit schweren und artilleristisch überlegenen Kräften gegen die deutschen Fahrzeuge aufzutreten. In der Nacht vom 23./24. Oktober hatten die nunmehr gesunkenen U-Boot-Jäger weitaus der Insel Mann in mehreren Gefechten mit britischen Schnellbootgruppen sechs Schnellboote versenkt und mehrere in Brand geschossen und beschädigt. In diesen Gefechten hat die britische Admiralität bis jetzt geschwiegen, doch bewies der verstärkte Einsatz gegen die deutsche Gruppe, daß der Gegner beabsichtigte, die empfindliche Niederlage vom 24. Oktober wieder auszunutzen.

Der Oberbefehlshaber der Kriegsmarine, Großadmiral Dönitz, hat den tapferen Belagungen der beiden U-Boot-Jäger in einem Funkpruch seine besondere Anerkennung ausgesprochen. Kurz vor ihrer Auszeichnung stehend, haben sie in Erfüllung ihrer schweren Aufgabe den Heldennut gefunden. Nur wenige dürften in Gefangenschaft geraten sein.

Der Rundfunk am Mittwoch

Reichsprogramm: 7.30-7.45: Zum Hören und Behalten: eine Sendung zum 60. Todestag des Biologen Alfred Rehm. — 8.50 bis 9.00: Der Frauenpiegel. — 11.30-12.00: Die bunte Welt. — 12.35 bis 12.45: Bericht zur Lage. — 15.00-15.30: Kleines Konzert. — 15.30 bis 16.00: Soliflötenspieler. — 16.00-17.00: Operettenkonzert. — 17.15 bis 18.00: Bunte Unterhaltungsmusik. — 18.00-18.30: Otto Dobrindt dirigiert das Berliner Rundfunkorchester. — 18.30-19.00: Der Zeitpiegel. 19.15-19.30: Frontberichte. — 20.15-21.00: Musikalische Abendunterhaltung. — 21.00-22.00: Eine Stunde für dich.

Deutschlandlied: 17.15-18.30: Musik zur Dämmerstunde. 20.15-21.00: Das Rundfunkkonzert unter Leitung von Arthur Rother. VII. Einfolge von Beethoven. — 21.00-22.00: Johannes Brahms, ein Komponistenbildnis.

Nach einem arbeitsreichen Leben verchieden gestern, den 6. 11. 44 im festen Glauben an ihren Gott plötzlich und unerwartet unsere liebe Mutter und Schwiegermutter, Frau **Emilie verw. Rasche geb. Mütze** im Alter von 84 Jahren in stiller Trauer ihre dankbaren Kinder **Marie Häbner, geb. Rasche, Alwin Häbner** und alle Anverwandten Pulsnitz, 7. Novbr. 1944. Die Beerdigung unserer lieben Entschlafenen findet Donnerstag, den 9. 11. 44 nachm. 1/2 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Dank. Für die vielen Beweise herzlichen Anteilnahme sowie Blumenschm. u. Geldspenden b. Heimgang meines lb. Mannes, unersetzlich verehrt. Valers Herrn **Anton Haase** sagen wir allen unseren aufrichtigsten Dank. In stiller Trauer **Frau Hedwig Haase** Pulsnitz, und Kinder

Dank. Allen denen, die mir bei dem so schmerzlichen Verlust meines lieben Mannes Uff. **Karl Behrendt** durch Wort, Schrift und Blumen ihr liebevolles Mitempfinden bekundeten. **Liselotte Behrendt** Pulsnitz, November 1944.

Anzeigenschluß 9 Uhr

Amtlicher Teil

Fleisch oder Fleischwaren an Stelle von Käse
1. Auf Anordnung des Reichsernährungsministers dürfen in der 69. und 70. Zuteilungsperiode die Käseabschnitte 2 nicht mit je 62,5 Gramm Käse beliefert werden. Für die dadurch ausfallende Käsemenge von insgesamt 125 Gramm sind bereits jetzt 250 Gramm Fleisch oder Fleischwaren zugeteilt.
2. Bei der Abgabe sind die Abschnitte 3 1 und 3 2 der Grundkarten 69 zusammenhängend und außerdem der Käseabschnitt 2 der Grund- oder Ergänzungskarten 69 einzuhalten.
3. Die Ware kann ab sofort bis mit 18. November 1944 bezogen werden. Nach diesem Zeitpunkt verfallen die Abschnitte.
4. Abrechnung der Abschnitte durch die Kleinverteilern in der üblichen Weise bei den zuständigen Abrechnungsstellen. Es müssen ebensoviel Käseabschnitte 2 wie zusammenhängende 3-1 und 3-2 Abschnitte abgeliefert werden.
5. Vegetarier, die regelmäßig Fleischwarenaustausch vornehmen, wenden sich an ihre zuständige Kartenausgabestelle.
6. Für Gemeinschaftsverpflegung und solche Selbstverpflegung, die Käse ohne Kartengrundlage beziehen, gilt vorstehende Regelung nicht. Des Landrat des Kreises Kamenz — Ernährungsamt, Abt. B am 6. November 1944

Neuregelung der Reichs- u. Zusatzkarten
1. Die Lebensmittelkartenempfänger werden darauf aufmerksam gemacht, daß von der 69. Zuteilungsperiode an (ab 13. 11. 44) besondere Reichs- und Zusatzkarten für Kinder nicht mehr ausgeben werden. Die entsprechenden Seifenabschnitte sind vielmehr auf den Grundkarten für Lebensmittel aufgedruckt, während den Abschnitten Rasierseife künftig die Raucherkarte enthält. Die Kartenab-

schnitte gelten für die aufgedruckte Bezugsdauer und sind auch losgelöst von der Stammkarte gültig.

Durch die Verbindung der Seifenkarte mit der Lebensmittel- oder Raucherkarte haben sich Angleichungen der bisherigen Altersgrenzen an die für die Lebensmittel- oder Tabakwarenerteilung festgelegten Altersstufen notwendig gemacht. Demzufolge erhalten Kinder neben den Normalmengen folgende Zusatzmengen:
Kinder bis zu 3 Jahren (bisher 2 Jahren) 1 Stück Feinseife und 2 Normalpaquete Wasch-(Seifen-)Pulver.
Kinder von 3 bis 6 Jahren (bisher von 2 bis 8 Jahren) 2 Normalpaquete Wasch-(Seifen-)Pulver.

An Kinder über 6 Jahre (bisher 8 Jahre) wird Seifenpulver zusätzlich nicht mehr gewährt.
Rasierseife steht künftig männlichen Verbrauchern erst vom 18. (bisher 17.) Lebensjahr an zu.

2. An der bisherigen monatlichen Abrechnung der Kartenabschnitte usw. durch den Einzel- und Großhandel ändert sich nichts.
Des Landrat des Kreises Kamenz — Wirtschaftsstabs am 6. November 1944

Eierbuchkontrolle

Sämtliche Eierbücher sind bis Mittwoch, den 8. November und Donnerstag den 9. November 1944 zum Zweck der Durchführung einer Kontrolle im Rathaus — Zimmer 5 — bzw. im Gemeindeamt abzugeben. Hühnerhalter, die noch kein Eierbuch haben, reichen ihre Ablieferungsbescheinigungen ein.
Pulsnitz und Pulsnitz M. S. am 7. November 1944. Die Bürgermeister

Schluß des amtlichen Teils

- Vereine**
Ortsbauernschaft Ohorn. Die zur Gesinnungsspende gezeichneten Tiere sind Mittwoch, den 8. 11. 44, um 15.30 Uhr im Gasthaus Mittelsandke Ohorn abzugeben. Tiere die vorher abgeholt werden. Vom Ortsausgang beschlagnahmte Tiere dürfen dort nicht angeliefert werden.
- Tausch**
Biete gutgeh. gr. Puppe. Suche gutgeh. Damen Schuh Gr. 38. Zu erf. t. d. Geschäft. d. Hg.
Biete mehrere Kinderschuh v. 2-4 Jahren. Suche Damenstrapsen Schuhe Größe 40. Zu erf. t. d. Geschäft. d. Hg.
Biete Puppenportwagen mit Puppe, gebr. Schm. Leder Schuhe 37/38, Fahrradbereit (t. Ball.) Suche Dam. Lederstiefel (ob. Gummi) Gr. 40.
Ang u. L 7 a. d. Geschäft. d. Bl.
- Kauf und Verkauf**
Blei- oder Zinn-Soldaten zu kaufen gesucht. Angebote unt. Lb 7 an die Geschäftsst. d. Zfg.
- Verschiedenes**
Rattenbekämpfung v. 6. bis 13. Nov. Rattenbekämpfungsmittel zu haben Kornhaus Pulsnitz eGmbH., am Bahnhof
Karsan - Kartofan schützt Kartoffeln vor Fäulnis. 5 kg., 1 kg., 1/2 kg. Packungen. Kornhaus Pulsnitz eGmbH., am Bahnhof.

„Zeitgemäße Kochrezepte“ von Dr. Decker sind heute in Millionen von Hausfrauenhänden. Wenn Sie selbst kein Exemplar dieser so nützlichen Schrift besitzen, fragen Sie Ihre Nachbarinnen oder Verwandten danach. Sie finden darin eine Reihe wertvoller Nachschreiftchen, nach denen Sie auch mit den heutigen verminderten Zutaten nahrhafte und wohlschmeckende Gerichte kochen können, und zwar auch ohne Fett und Eier. Die richtige Backzeit und -höhe ist bei jedem Rezept angegeben, um das Gelingen des Backwerks zu sichern und Gas, Strom oder Kohlen sparen zu helfen. Wenden Sie sich in allen Backfragen an Dr. August Decker, Bielefeld.

Wissen Sie? Wissen Sie, daß das Wort Vitamine erst im Jahre 1913 geprägt wurde und daß es erst 1936 gelang, das Vitamin B₁₂, von dem 1897 die Erforschung der Vitamine ausgegangen war, synthetisch herzustellen? Eine Großtat deutscher Forschung BAYER-Arzneimittel.

Ueber all den Anstrengungen wollen wir nicht das aus den Augen verlieren, was unser Glück ausmacht: Unsere Kinder! Sorgen wir dafür, daß wir sie gesund erhalten für die Lebensaufgaben, die auch ihnen später erwachsen. Ein guter Helfer dabei: MAIZENA

Wird von der deutschen Frau zuviel verlangt? Mit den heutigen Waschmitteln kann jede Frau besser als im ersten Weltkrieg auskommen und ihre Wäsche saubere und unversehrt erhalten, wenn sie die Waschleitung genau beachtet, die selbstverständlich auch bei BRÜCKNER'S Spezial-Waschmittel für Weiß-, Grob- und Baumwäsche auf jeder Packung abgedruckt ist. Für die Reinigungskraft, Unschädlichkeit und Billigkeit der Waschmittel sorgt die Führung durch sachliche Kontrolle. Sie können ihr wie hier auch in allen anderen kleinen u. großen Fragen vertrauen! **Brückner** Seit 1717

Gemüsereste verwenden - und damit Suppen strecken!

Schon seit Großvaters Zeiten ist der **Zinsserkopf** das Kennzeichen der Firma **Zinsser & Co. LEIPZIG** Heilkräuter - Tees

Der Wille zur Arbeit zeichnet die deutsche Frau ebenso aus wie ihre sprichwörtliche Sauberkeit. Sie will nicht zurückbleiben im Schicksalskampf unseres Volkes und scheut auch vor ungewohnter Arbeit nicht zurück. Aber sie wird niemals zum schmutzigen „Arbeitsrampel“, sondern sieht immer und überall auf Sauberkeit und Körperpflege, denn sie weiß, Hygiene erhält gesund und Leistungsfähig. Eben deshalb ist die ausreichende Versorgung mit Damenhygiene auch im 6. Kriegsjahr gesichert.